

Tempel brachte. In der römisch-katholischen Kirche pflegt man an diesem Tage Lichter zu weihen, woher er auch Licht messen, oder Lichtweihe heißt.

Die Tage im Kalender haben besondere Namen, die von Personen hergenommen sind, deren Andenken man auf diese Art verewigen wollte, und denen zu Ehren man zum Theil auch jährliche Feste feierte, z. B. der Apostel und der Märtyrer, d. h. solcher Christen, welche um der Religion willen ihr Leben verloren. Der erste Mai heißt z. B. Walpurgis, welches der Name einer Englischen Prinzessin ist, welche im 8ten Jahrhundert lebte, und wegen ihrer Frömmigkeit damals bekannt war. Ihr werdet wohl schon gehört haben, was man von der Nacht vom letzten April bis zum ersten Mai erzählt? Es sollen nämlich in dieser Nacht sich die Hexen auf unserem Brocken oder Blocksberge versammeln, und daselbst dem Teufel ein Fest feiern. Diese so lächerliche und so allgemein bekannte Volksfage hat folgenden Ursprung. Kaiser Karl der Große, der schon erwähnt ist, zwang die Bewohner der Harzgegenden, die damals Heiden waren, zum Christenthume; allein da sie von demselben nicht gehörig unterrichtet waren, so hingen sie im Herzen noch am Heidenthume, und feierten oft noch des Nachts ihre Feste. Ein solches heidnisches Fest fiel auf den ersten Mai, und wurde oben auf dem Brocken durch Tanz und andere Lustbarkeiten gefeiert. Karl der Große wollte diesem Unwesen steuern, und ließ daher einst am letzten April den ganzen Fuß des Brockens mit Soldatenwachen besetzen, die niemand auf den Berg lassen sollten. Die Bewohner jener Gegenden aber ergriffen eine List, verummumten und verkleideten sich in allerlei sonderbare Gestalten, machten sich fürchterliche Larven vors Gesicht, und gingen nun mit Brüllen und Heulen auf die Soldaten los, welche, bei dem damals so allgemeinen Aberglauben an Hexen, Teufel und dergleichen, auch sogleich die Flucht nahmen. Um nun nicht furchtsam zu erscheinen, übertrieben diese nachher die Sache, und erzählten, die Hexen wären über ihren Köpfen weg, auf Besenstielen, Pfengabeln, Ziegenböcken und dergl. geritten. So entstand das Märchen